

## *MEIN TÄNZERISCHER WERDEGANG*

Ich habe vor meinem Klostereintritt viel Volkstanz getanzt und war sehr erstaunt über die Vielfalt der Tänze der verschiedenen Kulturen. Jede Kultur geht anders mit Musik, Rhythmik, Raum und Bewegung um. Dieser Reichtum hat mich immer sehr erfreut. Als ich dann die Ausbildung zur Allgemeinen Tanzleiterin gemacht habe, habe ich auch noch andere Tanzrichtungen kennengelernt, mit denen ich mich zum Teil intensiver auseinandergesetzt habe. In der letzten Zeit habe ich mich überwiegend mit Meditativem Tanz und mit christlichen Tänzen beschäftigt. Dabei habe ich gemerkt, dass der Volkstanz durchaus zum meditativen Tanz gerechnet werden kann.

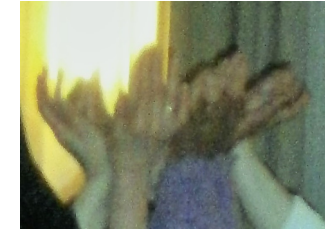


Christina Simon, "Ich tanze, Herr, wenn Du mich führst", 2008, Farblinolschnitt, 100x70cm. Aus dem Zyklus: "Gott grüße Euch, Frau Minne" - Bilder zu Mechthild von Magdeburgs "Im fließenden Licht der Gottheit"

*Ich tanze, Herr*

*Wenn du mich führst!*

(Mechthild von Magdeburg)



*Meditative Tänze*

*Christliche Tänze*



*1. Halbjahr 2019*

KLOSTER DER  
BENEDIKTINERINNEN  
VON  
DER EWIGEN  
ANBETUNG  
HASETORWALL 22

*Ich tanze, Herr  
wenn du mich führst!*

## **ANGESPROCHEN SIND**

Jung und Alt, Männer und Frauen, die Freude an Bewegung zur Musik haben. Wir tanzen einfache Tänze, überwiegend Kreistänze zum Teil mit Gebärden. Viele Tänze sind biblisch angebunden.



## **WIR TANZEN**

- um eine gemeinsame Mitte,
- um die eigene Mitte zu finden,
- um innerlich zur Ruhe zu kommen,
- um Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen,
- um die Verbundenheit miteinander und mit Gott zu spüren,
- um die Schönheit von Musik und Bewegung zum Ausdruck zu bringen und um uns der vielfältigen Möglichkeiten bewusst zu werden.

## **KLEINE TANZGESCHICHTE**

Der Tanz ist so alt wie die Menschheit, ja so alt wie die Welt. Alles ist in rhythmischer Bewegung: die Planeten ziehen ihre Bahnen im Universum und auch die Pflanzen und Tiere haben ihren Bewegungsrhythmus. Früher gab es keinen Unterschied zwischen sakral und profan, alles wurde von der Religion aus gesehen und getanzt wurde zu vielen Gelegenheiten, vor allem zu denen, die herausragen, wie z. B. die Hochzeit. Im Laufe der Geschichte kam es zu der Unterscheidung von sakral und profan in allen Dingen, die das Leben betreffen, was auch zu einer Trennung von Körper, Geist und Seele führte. Im Tanz gibt es verschiedene Richtungen und Strömungen.

Der Meditative Tanz ist aus dem Volkstanz entstanden, der von der Natur her einen meditativen Charakter hat, zum einen durch die Wiederholungen und zum anderen, weil er im Volk gewachsen ist und dadurch mit der Geschichte der Menschen verbunden ist. Christliche Tänze sind hauptsächlich auf Jesus Christus hin ausgerichtet. Diese Tanzrichtungen gehen in die Tiefe und führen wieder zu einer Einheit von Körper, Geist und Seele, zu einem Verbundensein miteinander und mit Gott.

Tanzen mit Schwester Renate Bögner:

## **TERMINE**

**Mittwochs ab 17.45 Uhr  
bis ca. 19.10 Uhr**

**27. Februar  
13. und 27. März  
10. April  
8. und 22. Mai  
12. und 26. Juni**

**Ein Einstieg ist jederzeit möglich.**

**Teilnahme an einzelnen Abenden möglich.**

**Bitte immer vorher anmelden!**

## **ANMELDUNG**



Kloster der Benediktinerinnen von  
der ewigen Anbetung  
Hasetorwall 22  
49076 Osnabrück  
Telefon: 0541-3478317 oder 63819  
Fax: 0541-3476148  
Email: Sr.Renate@osb-os.de  
Bürozeiten: Werktags 8.00-11.30 Uhr  
15.00-17.00 Uhr  
18.00-19.15 Uhr